

Beitrag zur Einwohnerversammlung 24.01.2018

Thema zum Antrag: Baumschutzsatzung für Moorrege, konkret: Erhalt meiner Eiche

Herr Weinberg, warum gibt es in Moorrege keine Baumschutzsatzung?

- Ich spreche hier aus Sorge um eine Eiche vor, die 350 Jahre alt ist, einen Umfang von weit mehr als 4,30 m fasst und auf meinem Grundstück, ca 50 cm vom Nachbargrundstück der „Alten Schule Oberglinde“ steht. Dieses Grundstück wurde Mitte letzten Jahres an Inverstoren verkauft.
- Zur Erinnerung: im Sommer 2016 waren meine Nachbarin Frau Tobuschat und ich zum Gespräch bei Ihnen im Amtshaus. Wir hatten Sorge, dass der Verbindungsweg zwischen Siedlerweg und Pinneberger Chaussee Durchgangsstraße werden könnte. Sie fragten damals, warum wir uns Sorgen machen, erinnern Sie sich? Wir antworteten, dass wir uns Sorgen machen, das Grundstück „Alte Schule Oberglinde“ könnte eines Tages bebaut werden. Sie sagten, ich zitiere: „So lange ich hier Bgm. bin, wird sich nichts verändern.“ Nur ein Jahr später hatte Ihr Wort keine Gültigkeit mehr. Sie haben uns belogen Herr Weinberg!
- Ich frage Sie: kennen Sie als Mitglied der Christlich Demokratischen Union den Wortlaut des 8.Gebotes???
- Er lautet: „du sollst nicht falsche Zeugnis reden“...
- Jeder, der will kann sehen, wie der erste Häuserblock gebaut wird.
- Und zwei weitere geplant sind. Der Preis nicht in Euro/Cent ausgedrückt:
- die Alte Schule Oberglinde soll abgerissen werden, um Platz für zwei weitere Wohnblöcke zu schaffen. Die darin noch lebenden Mieter müssen ausziehen und meine Eiche mit ihrer Krone und den Wurzeln werden existenziellen Schaden nehmen. Und das in einer Gemeinde, die damit wirbt, eine im Grünen gelegene Gemeinde zu sein. Ich frage Sie und alle Verantwortlichen: wie lebenswert ist/bleibt eine Gemeinde, in der immer mehr verdichtet wird und sauerstoffspendende Bäume abgeholzt, bzw. Kronen so stark beschnitten und die Wurzeln zerstört werden, dass die Bäume nicht erhalten werden können? Auf Menschen übertragen würde das bedeuten, wenn man ihnen die sauerstoff- und nährstofftransportierenden Blutbahnen, die den Wurzeln der Bäume entsprechen, nehmen würde, wären wir Menschen nicht mehr lebensfähig. **Was ist daran so schwer zu verstehen???**
- Wer haftet eigentlich, wenn die Haltewurzeln meiner Eiche beim Ausheben der Baugrube gekappt wurden, abfaulen, nicht nachwachsen, damit ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen und der mächtige Baum beim nächsten Sturm auf mein Haus fällt? Wer haftet, Herr Weinberg? Das würde meine Existenz und die meiner Familie kosten.
- Wollten Sie das genau so, als Sie am 02.03.2017 Ihre Unterschrift auf den Kaufvertrag Grundstück „Alte Schule“ setzten? Noch einen Tag zuvor, am 01.03.2017 gaben Sie Sie in der Sitzung an „es gäbe noch keine konkreten Baupläne, Sie wiegelten ab. Durch Ihren Alleingang zwangen Sie 12 Tage später, am 14.03.2017

1 von 3

- die CDU Mitglieder Ihre Entscheidung nachträglich !! zu legitimieren. Das gelang Ihnen, sonst hätten Sie ganz schön „im Regen gestanden“ und ein erhebliches Problem gehabt. Sie suggerierten, Wohnraum für Senioren Moorreges bauen zu wollen. Fragen Sie doch mal nach, wie viele Senioren in den ersten Block einziehen werden und überprüfen, inwieweit Ihre Ankündigung heute noch Bestand hat.
- Ich bin überzeugt: Keiner von uns will Ihren selbstherrlichen und autokratischen Politikstil!
  - Ihr Demokratieverständnis spiegelt auch ihre Antwort aus dem Februar 2004 wider. Auf die Frage, warum es keine Einwohnerversammlung gibt, antworteten Sie lapidar: „Davon geht die Welt nicht unter.“
  - Ihre Strategie als Bgm und Mitglied der C D U, immerhin der christlich!, demokratischen! Union: Kleinreden, vertuschen, aussitzen und „für dumm verkaufen“ und damit extrem unchristlich und undemokratisch. **Ich** sehe keinen Zusammenhang zu den o.g. genannten Adjektiven.
  - Mit Ihrer 1-Stimmen-Mehrheit in der Gemeindevertretung haben Sie und Ihre CDU ihre politische Macht missbraucht, Unwahrheiten legitimiert, Ängste bei Bewohnern dieser Gemeinde gesät und Ohnmacht geschürt. Sie ermöglichte Ihnen unseligerweise, vernünftige und sachverständige Vorschläge, die mit gesundem Menschenverstand nur logisch waren, kleinzureden, abzutun und somit der Gemeinde und ihren Bürgern Schaden zuzuführen. Das Prinzip der Demokratie haben Sie konsequent ausgehebelt.
  - Schon vor 13 Jahren, 2004 stand im Hamburger Abendblatt zu lesen: **Zitat Anfang:** Die nach der Kommunalwahl gestärkte CDU setzte alles daran, sich einer Lockerung parlamentarischer Gepflogenheiten zu widersetzen und so die direkte Einflussnahme von Bürgern zu verhindern. **Zitat Ende.**
  - Wir als Bürger dieser Gemeinde haben kaum, geschweige denn zeitnah, die Möglichkeit, die schlimmsten Konsequenzen Ihres Tuns zu verhindern.
  - Als Beispiele mögen stellvertretend für andere, die von Ihnen und Ihrer CDU mehrfach verhinderte Baumschutzsatzung für Moorrege, der fehlende Bebauungsplan für das Grundstück der „Alten Schule Oberglinde“ und das Wohnhaus neben Rewe, das nun ausreichend Schatten, aber keine Sonne mehr erhält, dienen.
  - Übrigens: In der Sitzung vom 06.12.2017 bat ich Sie um Unterstützung für den Erhalt meiner Eiche. Die von Ihnen bis Jahresende 2017 zugesagte Rückmeldung ist bis heute nicht eingetroffen. Auch hier haben Sie eine Zusage nicht eingehalten, Herr Weinberg.

- Ich gehe davon aus, dass Sie auch zukünftig nichts zum Erhalt des Baumes unternehmen werden und auf Ihr Wort kein Verlass ist. Wer sich darauf verlässt, der verliert!
- Welch unsäglicher Vertrauensmissbrauch, so mit Sorgen und Anliegen von Bürgern, die Sie gewählt haben, umzugehen.
- Sie haben neben manch Gelungenem sehr viel Leid über Moorregers Bürger gebracht.
- Schämen Sie sich Herr Weinberg. Das ist keine Frage, sondern eine Feststellung.
- Ich persönlich wünsche Ihnen für dieses Jahr ein politisch ebenso hartes Aufschlagen, wie Sie es den verbliebenen Mietern der Alten Schule und den Anwohnern zugemutet haben. Erleben Sie, wie es sich anfühlt, die Konsequenzen eines Menschen noch Jahrzehnte tragen zu müssen, der seine Macht missbrauchte und tragen Sie die Folgen Ihres eigenen Tuns.
- Und kommen Sie nicht wieder damit, Sie seien immer der Prügelknabe.
- Nicht die anderen sind die Verursachenden, Sie Herr Weinberg sind (noch) verantwortlich für diese Gemeinde.